



Hörtipp im Oktober

Die Vorschul-Lernraupe: Töne, Klänge und Musik

Swantje Zorn



Die Vorschul-Lernraupe: Töne, Klänge und Musik Swantje Zorn

der Hörverlag

7,95 €

ISBN 978-3-844-5235-84

Eigentlich will der fünfjährige Finn an seinem Baumhaus weiterbauen, doch dann spielt ihm seine große Schwester Mia ein Lied auf der Blockflöte vor, um sich für ein Konzert vorzubereiten. Dabei kommen dem Jungen tausend Fragen in den Sinn, denn die Welt der Töne und Klänge ist ganz schön spannend. Mia zeigt ihm einige tolle Experimente, zum Beispiel, wie man mit Gläsern und Flaschen Musik machen kann. Doch mehr Zeit hat sie leider nicht, denn sie muss zur Musikschule. Wie gut, dass Finn seine kleine Freundin, die Lernraupe Lilo, hat, die ebenfalls sehr wissbegierig ist. Gemeinsam mit ihr macht sich Finn auf eine Entdeckungsreise rund um Musikinstrumente, Notenblätter, Musikstile und jede Menge Klangexperimente.

Anstatt die Flaschen anzuschlagen, können die Kinder versuchen, am Rand vorsichtig in die Flasche zu pusten. Wie hört sich das Flaschen-Xylophon jetzt an?



Die Vorschul-Lernraupe

Swantje Zorn

Flaschen-Xylophon

Dauer: ca. 5-10 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 4 Jahren

Material: ca. 5 Glasflaschen, Wasser und einen Schlägel/ Löffel

Finns große Schwester Mia zeigt dem Jungen, wie man mit einfachen Alltagsgegenständen musizieren kann. Besonders eindrucksvoll und vielfältig einsetzbar ist das Flaschen-Xylophon.

So geht's:

1. Ca. fünf Flaschen werden mit unterschiedlich viel Wasser aufgefüllt. Je mehr Wasser in der Flasche ist, desto tiefer wird später der Ton, wenn man die Flasche mit dem Schlägel anschlägt.
2. Um ein richtiges Xylophon aus Flaschen zu erzeugen, stellen Sie die Flaschen nebeneinander auf. Beginnen Sie mit der Flasche, die am wenigsten Wasser enthält, und enden Sie mit der, die beinahe voll ist.
3. Nun kann das Musizieren beginnen: Die Kinder können durch Anschlagen der Flaschen eine Tonleiter oder sogar richtige Melodien, wie zum Beispiel „Alle meine Entchen“, spielen.

Hinweis:

Lassen Sie die Kinder die Flaschen gerne auch alleine befüllen. Dabei können sie selbst herausfinden, wie sich die Menge an Wasser auf den späteren Ton auswirkt.



Mit dem eigenen Körper können noch viele weitere Geräusche gemacht werden. Experimentiert gemeinsam und sammelt die Ergebnisse in der Gruppe.



Die Vorschul-Lernraupe

Swantje Zorn

Der klingende Regenwald

Dauer: ca. 5-10 Min.

Aufwand: gering

Alter: ab ca. 4 Jahren

Kein Material notwendig

Dank seiner Freundin, der Lernraupe Lilo, erfährt Finn, dass nicht nur Instrumente tolle Geräusche und Klänge von sich geben können, sondern auch der eigene Körper. Probiert es gemeinsam in einer Übung aus.

So geht's:

1. Alle Kinder stehen im Kreis. Ein Kind wird ausgewählt, um immer als Erstes mit den Geräuschen zu beginnen.
2. Am Anfang herrscht *Stille*, alle Kinder sind leise. *Dann kommt Wind auf*: Das ausgewählte Kind beginnt, sich die Handflächen aneinander zu reiben, der Reihe nach machen alle Kinder mit: *Der Wind wird so immer stärker*.
3. Wenn das Geräusch einmal im Uhrzeigersinn rundum gegangen ist, fallen die ersten Regentropfen. *Es regnet*: Das erste Kind beginnt, mit den Fingern zu schnipsen. Auch dieses Geräusch geht reihum, die Kinder nehmen das Fingerschnipsen auf, *der Regen wird also stärker*.
4. Sobald der Regen den Wind abgelöst hat (also das Händereiben durch das Fingerschnipsen ersetzt worden ist), *wird der Regen heftiger*: Das erste Kind klatscht in die Hände, die anderen Kinder setzen reihum ein.
5. In der nächsten Runde schlagen sich die Kinder mit den Händen auf die Oberschenkel: *Es schüttet wie aus Kübeln*.
6. Alle Kinder stampfen mit den Füßen auf den Boden: *Das Unwetter hat seinen Höhepunkt erreicht*.



Die Vorschul-Lernraupe

Swantje Zorn

7. *Das Unwetter lässt nach:* Die Geräusche werden reihum rückwärts leiser. Die Kinder schlagen sich auf ihre Oberschenkel, klatschen in die Hände, schnipsen nun mit den Fingern und reiben sich die Hände.
8. Das Gewitter im Regenwald hat aufgehört. *Stille.*

Hinweis:

In jeder Spielphase machen alle Kinder mit dem alten Geräusch so lange weiter, bis das neue Geräusch bei ihnen angekommen und der Kreis geschlossen ist.

Weitere Methoden rund um Musik, Hören und Schriftsprache finden Sie in unserer Broschüre „Ohrenspitzer mini“ auf www.ohrenspitzer.de.



Die Vorschul-Lernraupe

Swantje Zorn

Schriftsprache und Hören

Dauer: ca. 15-20 Min.

Aufwand: gering

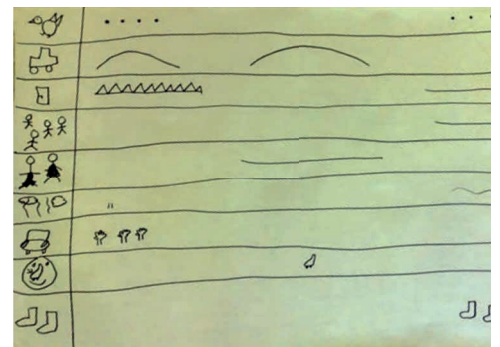
Alter: ab ca. 4 Jahren

Material: unsere Ohren, Karteikarten, Kleber, Plakat und Malstifte

Um Musizieren zu können, braucht es nicht nur Instrumente, sondern auch Notenblätter. Mithilfe gespitzter Ohren erstellen die Kinder ihre eigene Geräusch-Partitur und geben diese im Anschluss wieder.

So geht's:

1. Machen Sie gemeinsam eine Lauschminute und hören in die Stille. Sprechen Sie danach über das Gehörte.
2. Nachdem Sie gelauscht haben, sammeln Sie gemeinsam alles, was Sie gehört haben (von der Gruppe, von nebenan, von draußen, etc.) und malen jedes Hörereignis als Symbol auf ein Kärtchen (z. B. Schritte, Wind, weinendes Kind, Telefon, etc.). So können Sie sich bewusst mit dem Gehörten auseinandersetzen.
3. Legen Sie die Kärtchen in die Mitte und überlegen, wie Sie gemeinsam die Geräusche zu den einzelnen Symbolen nachmachen können.
4. Allerdings ertönen während des Lauschens nicht alle Geräusche zur selben Zeit. Versuchen Sie deshalb, die Lauschminute zu ordnen, um sie möglichst genau nachzumachen (Hören geschieht in einem zeitlichen Kontext). Legen Sie dazu die Symbole in die richtige Reihenfolge.
5. Sie können die Karten auch auf ein Plakat kleben (oder Symbole aufmalen) und an einem Zeitstrahl einzeichnen, wann das Geräusch zu hören war und wie lange es dauerte. Sie erhalten dadurch eine Art Partitur der Lauschrunde.



Die Vorschul-Lernraupe

Swantje Zorn



6. In einem letzten Schritt können Sie in der Gruppe anhand der Partitur die Geräusche in der richtigen Reihenfolge wiedergeben (z. B. mit dem Mund/ Körpergeräuschen) und somit all die Geräusche der Lauschrunde passend selbst ertönen lassen. Auf diese Weise wird Ihnen bewusst werden, dass man Gehörtes sichtbar und Sichtbares hörbar machen kann. So funktioniert Schriftsprache! In Zukunft können Sie auf diese Weise auch musizieren.